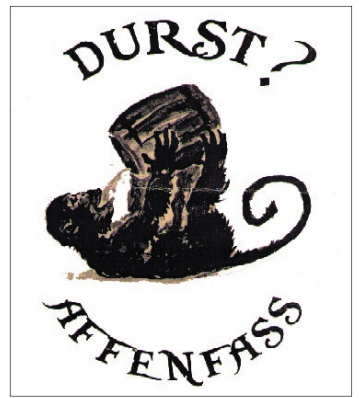


Stimme des Herolds



zu Tulderon



Die Gazette des gemeinen Volkes

Preis 2 Kupfer

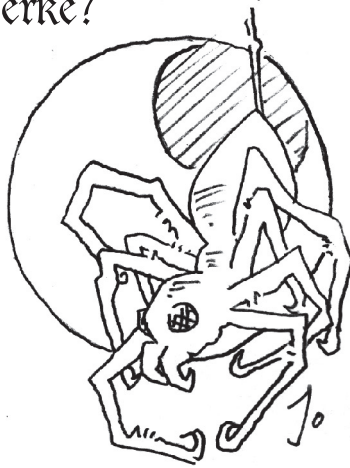
Frühausgabe vom Samstag, den 3. September 5032

Arachniten am Werke?

Bereits in der Nacht zum Donnerstag wurde der junge Methändler Skar Klingenbrecher, der in der Vergangenheit von Arachniten bedroht worden sein soll, ermordet. Da in der Umgebung des Tatortes Spinnensymbole gefunden wurden, nahm man zunächst an, das Attentat sei von Arachniten begangen worden. In den Morgenstunden von Freitag konnte auch ein bislang nicht eindeutig identifizierter Attentäter verhaftet werden. Er wurde umgehend einer peinlichen Befragung unterzogen, die aber bis zum späten Abend des Freitags ohne greifbares Ergebnis blieb. Parallel dazu wurden verschiedene weitere Personen bedroht, indem man ihnen Spinnensymbole in ihre Zimmer und Betten streute.

Im weiteren Verlauf der Ermittlungen stellte sich heraus, dass Details im Umfeld der ersten Taten nicht mit dem übereinstimmen, was die erfahrenen Ermittler Tulderons über die Praktiken und Gebräuche der Arachniten wissen. Auch konnten trotz intensivster Suche und Ermittlungen keine Arachne-Anhänger ausfindig gemacht werden, was den Verdacht aufkeimen lässt, dass hier eine anderweitige Verbrecherbande unter falscher Flagge operiert.

Nichtsdestotrotz wartet seit Donnerstag Abend ein Kopfgeld von 2 Gold auf denjenigen, der den entscheidenden Hinweis gibt, um die Attentäter eindeutig zu identifizieren und unschäd-



lich zu machen. Außerdem stellte die Stadtwache zusätzliches Personal zur Bewachung der Bedrohten ab, die für die Nacht an einen geheimen Ort verbracht wurden, an dem sie besser geschützt werden konnten. Die ebenfalls geplante Aufstellung eines Jagdtrupps scheiterte trotz des großzügig bemessenen Kopfgeldes.

Mit Suavis Beistand blieb die Nacht dennoch ruhig und ohne weitere Opfer, auch wenn von den abgestellten Wachen gelegentlich dunkle Gestalten beobachtet wurden, deren Identität und Absicht mangels Personal aber nicht aufgeklärt werden konnte.

Wir hoffen und beten, dass auch die kommende Nacht ohne Opfer bleiben wird, und dass Wache und Ermittlern endlich der nötige Erfolg beschieden sein möge, um wieder dauerhaft Sicherheit in Tulderon herzustellen.

S.A.A. & P.A.

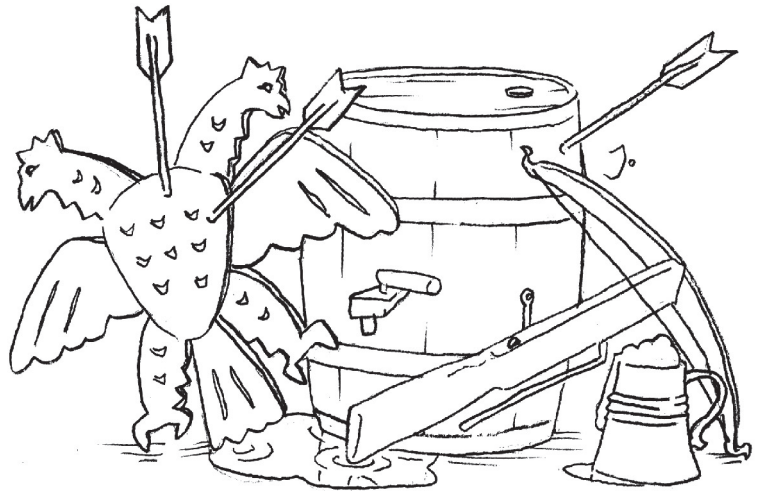
Den Vogel abgeschossen

Gestern fand wieder das alljährliche Gildenfest der Bürgergilde zu Tulderon mit Schützenfest statt. Der von Barden begleitete Umzug durch die Stadt, um den amtierenden Schützenkönig Wieland (Stadtreinigung) abzuholen, bei dem auch Kamelle geworfen wurden, läutete die Feierlichkeiten ein. Im Anschluss begann der Wettbewerb der Schützen, um den neuen König zu ermitteln. Hierbei wird traditionell mit einer Armbrust reichum auf einen hölzernen zweiköpfigen Adler geschossen. Zuerst müssen die Flattern fallen, dann Köpfe, Flügel und Schwanz und zu guter Letzt ein Bolzen im Rumpf getroffen werden, der auch diesen zu Fall bringt. Für zum falschen Zeitpunkt getroffene Teile werden Strafzahlungen fällig. Außerdem gehört zum Fest das traditionelle Trinken aus dem Bierkrug nach jedem 50sten Wort. "Eine rundum spaßige Angelegenheit", kommentierte Schankmaid Nisse das Geschehen. Auch unsere Reporterin lies sich von der Begeisterung von Teilnehmern und Publikum anstecken.



Wieland lies es sich nicht nehmen zu kommentieren: "Ich bin wirklich froh, dass es die Bürgergilde gibt." Diese Begeisterung teilt man sicher auch im Ambad, da die Gilde freiwillig 11% statt der üblichen 10% Steuern zahlt. Der hohe Richter Kalle, der übrigens gestern zwei Kinder bekommen hat, ging nicht nur mit dem legendären Schuss mit dem er drei falsche Teile auf einmal abschoss, in die Geschichte ein, sondern holte am Ende noch den Titel des Schützenkönigs. Feierlich wurde ihm die Königskette umgehängt und er zu Kalle dem Ersten erklärt. Der Herold gratuliert recht herzlich und wünscht eine erfolgreiche Amtszeit!

P.A.



10% Rabatt in der
Schneiderei Lisbeth Edelschneid!

Noch bis Sonntag mit Kennwort: HEROLD

Edle Gewänder (u.a. original Theater), Knöpfe, Schließerg, Zierrat & mehr.
Anfertigung auch auf Maß. Lisbeth Edelschneid lernte ihre Kunst
in verschiedenen Theaterschneidereien des Landes.

GESUCHT

Tot oder lebendig. Tot erwünscht.



Gesucht wird

**Baron Tabalir der Schöne
von Bärenklau**

wegen Entführung einer Adligen und Erpressung.

KOPFGELD: 10 GOLD

Einlösbar bei Baron Nestro von Wehrfeld.

Beschreibung: Größe ca 1,95 m, schwarzes schulterlanges Haar, arrogantes selbstgefälliges Auftreten, schwarze Rüstung, roter Wappenrock.

Interview mit Adept Erlinn

Herold: Habt Ihr eine wichtige Botschaft an die Stadt?

Erlinn: Die Straßen sind sicher! Und selbstverständlich gibt es keine Untoten, mit Ausnahme der angestellten Monster in Castors Katakomben.

Herold: Wie ist die derzeitige Personallage in der Wache?

Erlinn: Jung, dynamisch und voller Tatendrang. Wir haben gerade erst kürzlich Verstärkung erhalten durch einen sythischen Leutnant von herausragendem Format. Ein wirklich ganz großer Mann. Wir haben selbstverständlich jederzeit eine offene Tür für neue Rekruten und freuen uns über jeden, der aufrecht stehen und nach Papieren fragen kann. Im Übrigen ist Werner unser neuestes Mitglied und ganz sicher nicht der alte Ermittler (der bekanntlich tot ist). Heute konnte ich beispielsweise zusammen mit Werner das durch einen schrecklichen Sturm herabgerissene Stadtwappen wieder an seinen angestammten Platz zurückbringen. Selbstverständlich wurde dabei die beschädigte Aufhängung sachgerecht instand gesetzt.

Herold: Haben Sie ein besonderes Anliegen an die Bewohner Tulderons, das Sie uns mitteilen möchten.

Erinn: Es kommt leider immer wieder vor, dass Bewohner der Innenstadt Lampen der Straßenbeleuchtung umhängen, um ihre eigenen Anwesen in passendes Licht zu rücken. Ich möchte betonen, dass die Lampen Eigentum der Stadt sind und daher keinesfalls eigenmächtig umgehängt werden dürfen. Nicht zuletzt ist das auch eine teure Angelegenheit: Eine solche Ordnungswidrigkeit wird nicht unter 2 Silber geahndet. Ein Preis für den man durchaus auch schon eine eigene Lampe mieten kann. Allerdings sind wir als Stadtwache auch jederzeit dankbar, wenn wir auf defekte oder frühzeitig erloschene Lampen hingewiesen werden. Wir haben extra einen Instandsetzungstrupp aufgestellt, um eine optimale Nachtbeleuchtung der Stadt sicherzustellen.

Herold: Was erwartet Ihr für die nächsten Tage?

Erinn: Eine wehrübungsfreie Zeit. Entgegen der Ankündigung im Herold, muss die Wehrübung auf die kommende Woche verschoben werden. Hier sind verwaltungstechnische Gründe ursächlich zu nennen, deren Details den Leser nur langweilen würden.

*Interview: Sukkan Al Ajnabi,
Priester der Suavis.*

Mit Kartoffelecken fängt man Ratten

Am späten gestrigen Abend, als frische Kartoffelecken köstlich duftend aus dem heißen Öl ihren Weg auf die Teller der Nachtschwärmer fanden, wurden auch ungebetene Gäste mit angelockt. Zwei menschengroße Ratten erdreisteten sich den braven Händlern einige Kartoffeln zu stibitzen, bevor sie

von der Stadtwache umstellt wurden. Da es sich um hungrige Tiere handelte, ließ man Gnade walten, gab ihnen noch etwas zu Fressen und wies ihnen anschließend den Weg zurück in ihre modrige Heimat. Wurden die Nager dadurch erst angefütert? Der Herold wird das beobachten und weiter berichten. P.A.



Die drei Freunde

Fortsetzungsroman Teil 2
für Jung und Alt
von Primel Auerbach

Die Farbe des Stempelabdrucks des gestohlenen Stadtsiegels, den die drei Freunde Conan, Klops und Gudrun gerade auf einem Tisch im Sudhaus entdeckt hatten, war frisch. Der Stempelabdruck konnte also erst kurze Zeit zuvor dort hinterlassen worden sein. Verstohlen sahen sie sich um, doch sie konnten niemanden entdecken, der einen Stempel oder ein Stempelkissen bei sich trug oder wenigstens verdächtige Tintenflecke an Haut oder Kleidung hatte. Conan stand auf und lief zu einem Angestellten, der gerade das Buffet neu bestückte, während Klops den Inhalt seines Tellers in sich hineinschaufelte und Gudrun ihm missbilligend dabei zusah. Conan zeigte auf den Tisch an dem seine Freunde saßen und fragte: "Wissen Sie wer gerade vor uns an diesem Tisch gesessen hat?" Der Angestellte zuckte mit den Schultern: "Ich glaube der Tisch war in den letzten paar Stunden gar nicht besetzt." Conan nickte nachdenklich und ging zu seinen Freunden zurück: "Der Stempel könnte im Vorbeigehen aufgestempelt worden sein. Wenn wir uns beeilen erwischen wir den Täter vielleicht noch!" Klops, der so etwas schon befürchtet hatte, schob sich noch eine letzte Kartoffel in den Mund, bevor er Gudrun und Conan nachhechtete, die bereits im Tür Rahmen waren. Beinahe hätte er sich an der Kartoffel verschluckt, als Gudrun wie angewurzelt stehen blieb

und er sie schwungvoll anrennelte. "Au," beschwerte sich Gudrun. "Pass doch auf," schimpfte Conan. "Tschuldigung," murmelte Klops. Gudrun machte eine wegweisende Handbewegung. "Hier ist ein weiterer Abdruck," sagte sie und zeigte auf einen blauen Fleck im Tür Rahmen. "Eine Spur," rief Conan aus und Klops, der immer noch kaute, nickte aufgeregt. Jetzt, wo sie die Spur entdeckt hatten, wurden alle drei von einem Fieber erfasst, den Übeltäter zu stellen. Selbst Klops jammerte nicht mehr darüber, dass er die Hälfte seines Essens stehen gelassen hatte sondern beteiligte sich begeistert an der Suche nach weiteren blauen Stempelflecken. Sie folgten der Spur kreuz und quer durch die Stadt. Die Stempel leuchteten von weißen Hauswänden und versteckten sich auf hölzernen Werbeschildern. Mal waren sie ganz offensichtlich, manchmal mussten sie lange suchen. Unbemerkt näherten sie sich der Universität. Erst als unheimliche Geräusche an ihr Ohr drangen, stieß Gudrun ein Japsen aus und hauchte: "Der Dungeon... die Spur führt zum Dungeon..." Conan legte einen Arm um ihre Schultern und sagte mutig: "Wenn das wirklich so ist, gehen Klops und ich hinein. Du wartest natürlich draußen." Klops zuckte zusammen und schüttelte wild den Kopf: "Keine zehn Pferde bringen mich da rein!"

Fortsetzung folgt

Wetterbericht für Tulderon

Für Sonntag, den 4. September 5032

Habt Acht, Bürger von Tulderon! Der morgige Tag verspricht aufregende Ereignisse am Himmel. Jüngste Berechnungen haben ergeben, dass die Zeichen für das Erscheinen riesiger Wolkenfestungen gut stehen. Diese imposanten Gebilde entfesseln des Himmels ganze Gewalt auf eindrucksvollste Weise. Blitz, Donnerschläge und Sturm werden ideale Grundlage wichtiger Wetterexperimente sein, die zur Mittagszeit auf dem Marktplatz von Tulderon stattfinden.

K.M.